

Notizen

Zum ersten Apostolischen Nuntius bei der Europäischen Union ernannte Johannes Paul II. Ende Januar den spanischen Titularerzbischof *Faustino Sainz Muñoz*, seit 1992 Nuntius in Zaire. Bis vor zwei Jahren war der Apostolische Nuntius in Belgien in Personalunion auch Nuntius bei der EU. Dann wurde eine eigenständige EU-Nuntiatur geschaffen, die der Franzose *Alain Lebeaupin* als Geschäftsträger „ad interim“ leitete. Lebeaupin hatte man auch gute Chancen eingeräumt, die Vertretung bei der EU als Nuntius zu übernehmen; er wurde jetzt aber zum Nuntius in Ecuador ernannt. Erzbischof Sainz Muñoz gilt als fähiger und für seine neue Aufgabe geeigneter Vatikan-Diplomat.

Der Vatikan hat einen Abschlußbericht im Mordfall Estermann vorgelegt. Am 4. Mai 1998 hatte ein junger Schweizer Gardist, *Cédric Tornay*, den am selben Tag zum Kommandanten ernannten *Alois Estermann* und dessen Frau *Gladys Meza Romero* in deren vatikanischer Wohnung erschossen und sich anschließend selbst getötet. Nach Angaben des Vatikans haben mehrere Umstände mit zu dem Mord geführt. Die Autopsie hat nicht nur ergeben, daß Tornay unter einem Gehirntumor litt; es sind auch Spuren von Drogen entdeckt worden. Außerdem war dem Vizekorporal Tornay eine Auszeichnung verweigert worden.

Die deutschen *Sternsinger* haben erneut ihr Sammelergebnis vom Vorjahr übertroffen. Nach Schätzungen des Kindermissionswerkes in Aachen, das zusammen mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend Träger der Aktion ist, hat das Dreikönigssingen 1999 mehr als 54 Millionen Mark erbracht. Das Ergebnis lag 1998 bei 52,4 Millionen Mark. Mit dem Geld werden ungefähr 2700 Projekte für notleidende Kinder in aller Welt unterstützt. Der Präsident des Kindermissionswerkes,

Arnold Poll, erklärte, mit den Sternsängern zeige sich die Kirche jung und missionarisch.

Mit Rückblick auf den im letzten Jahr begangenen 50. Jahrestag der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte veröffentlichte jüngst der *Rat der EKD* eine Erklärung, in der er besonders auf den spezifischen Beitrag der Kirchen zur Förderung der Menschenrechte verweist. Als Teil der internationalen Menschenrechtsbewegung dürfe sich dieser nicht auf die Rolle des Anklägers beschränken: So verfügten die Kirchen in Deutschland dank ihrer Partnerkirchen über Kontakte in nahezu allen Regionen der Welt, die sie zum Menschenrechtsschutz nutzen können. Überdies leisteten sie mit ihrer Verkündigung und Bildungsarbeit einen Beitrag zur *Menschenrechtserziehung*. Ein besonderes Augenmerk richtet die Erklärung auch auf die „Zivile Konfliktbearbeitung“ als präventive Menschenrechtsarbeit. Deshalb beteilige sich die EKD zusammen mit ihren Werken und Einrichtungen an der Schaffung von nationalen und internationalen Plattformen für diese Arbeit, unterstütze ferner den Ausbau von kirchlichen *Friedensfachdiensten* und ebenso die Initiative für einen staatlich geförderten Zivilen Friedensdienst.

Die Neueintritte von *Priesteramtskandidaten* haben sich in den Diözesen von *England und Wales* im Lauf der letzten zehn Jahre halbiert. Während 1988 insgesamt 107 Neueintritte in die Seminare zu verzeichnen waren, waren es 1998 nur noch 51. Sieben der 22 englischen und walisischen Bistümer hatten 1998 überhaupt keine Neueintritte; die meisten neuen Priesteramtskandidaten, nämlich acht, waren im Erzbistum Westminster zu verzeichnen. Ein englischer Diözesanverantwortlicher für die Berufungspastoral bezeichnete den Rückgang als Herausforderung für den Dienst von Laien und eine kooperative Pastoral.

Impressum

Schriftleitung:
Ulrich Ruh (Chefredakteur; verantw.),
Alexander Foitzik, Stefan Orth

Anschrift der Redaktion:
Hermann-Herder-Straße 4
79104 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 27 17-3 88
Telefax (07 61) 27 17-4 88
E-Mail: herderkorrespondenz@herder.de

Ständige Mitarbeiter:
Gabriele Burchardt (Bonn), Fritz Csoklich (Graz),
Georg Evers (Aachen), Roland Hill (London),
Hans Georg Koch (Stuttgart), Klaus Nientiedt
(Karlsruhe), Arno Schilson (Mainz), Hermann
Vogt (Elizabethtown, USA), Rolf Weibel (Luzern)

Verlag und Anzeigen:
Verlag Herder GmbH & Co. KG
Hermann-Herder-Str. 4
79104 Freiburg i. Br.
Anzeigenleitung: Bettina Wegmann (verantw.)
Telefon (07 61) 27 17-2 36

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 1. 1. 1999

Preise:
Die „Herder Korrespondenz“ erscheint monatlich
im Umfang von in der Regel 54 Seiten.

Einzelheft:
19,20 DM/140,- öS/19,20 sFr
Heftpreis im Abonnement:
16,80 DM/123,- öS/15,90 sFr
Heftpreis im Studentenabonnement
(nur gegen Nachweis):
12,90 DM/94,- öS/12,30 sFr
Alle Preise jeweils zzgl. Porto

Abonentenservice:
Deutschland/Österreich:
Verlag Herder, 79080 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 27 17-4 22/-3 79
Schweiz:
Herder AG Basel, Postfach,
CH-4133 Pratteln 1

Kündigungstermin:
Vier Wochen vor Halbjahresende

Druck:
Freiburger Graphische Betriebe
Bebelstraße 11
79108 Freiburg-Hochdorf

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Im nächsten Heft

Was kann ein „Bündnis für Arbeit“ leisten?

Katholische Akademien zwischen Kirche und Gesellschaft

Neues Interesse am Teufel

Sekten in Lateinamerika

Das Kirchenrecht und die kooperative Pastoral

Eine neue Grundwertedebatte?